READBEAST

EROTISCHE TIERGESCHICHTEN

Zurück zum ersten Teil

Königin Nathalie hatte in ihrem Reich eine Reihe von verschärften Sex-Gesetzen erlassen, als Folge davon wurden noch deutlich mehr Fotzen als bisher mit Sperma gefüllt, vor allem mit Sperma von Hunden und größeren Tieren.

So war es früher so, dass die Gewinnerin der Fickfeste öffentlich Sex mit dem Gewinner haben musste. Dann hatte Nathalie eingeführt, dass die Gewinnerin anschließend auch noch von einem Hund gefickt werden sollte. Und kurz darauf ging ihr das auch nicht weit genug und nun musste die Gewinnerin jeden Tag 24 mal bis zur nächsten Wahl zwei Wochen später öffentlich Hundesperma in sich aufnehmen, außerdem durfte jeder, der Lust dazu hatte, ihre Titten anfassen oder sie mit Sperma bespritzen. Dafür hatte Nathalie die Regel eingeführt, dass nicht mehr die gleiche Frau mehrmals pro Jahr gewählt werden durfte.

Eine weitere einschneidende Veränderung betraf das neue Geburtstagsgesetz. Jedes Mädchen musste zwischen dem sechzehnten und dem achtzehnten Lebensjahr jedes Jahr in dem Monat, in dem es Geburtstag hatte, unter polizeilicher Aufsicht mit einem Verwandten (Vater, Bruder oder Onkel) bumsen, danach mit einem Hund ficken und nach erfolgreicher Besamung ein Pferd so lange wichsen, bis es Sperma ins Gesicht und auf die Titten bekam. Dabei machte die Sex-Polizei Fotos und legte eine Fickakte des Mädchens an. Selbstverständlich waren Kondome verboten und die Sex-Polizei prüfte bei jedem Fick nach, ob das Sperma auch in der Fotze angekommen war.

Auch die Medien erhielten Auflagen. So musste jeder Fernsehsender mindestens einen Pornofilm pro Tag senden, um seine Lizenz zu behalten. Die Tageszeitungen hatten auch Bedingungen zu erfüllen, jeden Sonntag mussten ganzseitige Fotos gedruckt werden, die ein Mädchen von unter achtzehn Jahren zeigten. Das Mädchen sollte hübsch sein, höchstens fünfundsechzig Zentimeter Taillenweite und mindestens ein Meter fünf Oberweite haben und auf den Fotos vaginalen Geschlechtsverkehr mit Ponys, Eseln oder Pferden haben. Jeden Sonntag musste ein anderes Mädchen abgebildet werden, erst im Jahr darauf durfte es Wiederholungen geben, allerdings nicht mit denselben Fotos, nur mit denselben Mädchen. Durch dieses Gesetz konnten fickgeile, gut gebaute Minderjährige mit dehnbaren Fotzen viel Geld verdienen, denn die Zeitungen zahlten reichlich, um nicht ihre Lizenz zu verlieren; und Mädchen mit so dicken Titten, die Großvieh ficken konnten, waren in dem Alter eher selten. Schließlich brauchte jede Zeitung zweiundfünfzig Mädchen pro Jahr und es gab viele Zeitungen. Aus all denen suchten übrigens Mitarbeiter der Königin jede Woche die heißesten Bilder heraus, mit den hübschesten Mädchen, den dicksten Titten und den am härtesten gedehnten Fotzen. Denn nichts machte Landesherrin Nathalie geiler als der Anblick eines minderjährigen Mädchens mit fettem Euter und einem möglichst riesigen Schwanz tief in der Fotze, sie liebte extrem gedehnte Schamlippen. Deswegen war auch immer noch Zita ihre Lieblingssexpuppe.

Jeden Monat besuchte die Königin selbst eine der zwölf Provinzen des Landes und ließ sich mit einer Pornoshow unterhalten. Am Ende des Jahres gab sie ihre Lieblingsprovinz bekannt, deren spermareiche Veranstaltung ihr am besten gefallen hatte und diese Provinz musste für ein Jahr nur die Hälfte an Steuern zahlen.

Logischerweise war das ein attraktiver Anreiz für die Gouverneure, eine möglichst geile Show zu organisieren. Die Vorlieben der Königin waren bekannt: Sie liebte junge Frauen mit schmalen Taillen und gewaltigen Riesentitten, die sich von Pferden und Eseln mit Sperma vollspritzen ließen.

Im September war Nathalie mit ihren Hofdamen Vanessa und Tanja bei einer solchen Show und der Star des Tages wurde auf die Bühne gebracht. „Eure Hoheit, das ist Fräulein Bianca“, stellte eine Sprecherin vor und die Frau von Mitte zwanzig mit bildhübschem Gesicht und schwarzen Haaren

kam der Königin näher und machte einen Knicks, sie trug noch einen Bademantel. Nathalie nickte ihr freundlich zu und sagte „Ausziehen!“ Bianca gehorchte und warf den Bademantel weg, splitternackt stand sie vor ihrer Königin. Nathalie holte tief Luft und sagte dann: „Fantastisch! Die Titten sind ja noch größer als die von Vanessa! Wie sind ihre Maße?“ Die Sprecherin trug vor: „Oberweite: hunderteinundvierzig Zentimeter. Taillenweite: einundsechzig Zentimeter und Hüftweite: fünfundneunzig Zentimeter. Groß ist sie ein Meter fünfundsiebzig groß und sechsundzwanzig Jahre alt.“ Nathalie stand aus ihrem Sessel auf und ging auf die nackte Frau zu, begeistert sahen über tausend Gäste in der Sporthalle zu, wie ihre Königin Biancas dicke Titten knetete. „Herrliche Titten“, schwärmte Nathalie, „legen Sie sich hin und wir ficken erst einmal!“ Bianca legte sich hin und Nathalie entkleidete sich ungeniert vor den vielen Leuten, dann legte sie sich umgekehrt auf Bianca und leckte deren haarlose Fotze, Bianca machte es mit dem königlichen Geschlechtsteil ebenso. Auf einer Leinwand war auch für die weiter hinten sitzenden gut zu sehen, wie die fetten Tittenpaare dicht nebeneinander lagen und die wunderschönen Frauen sich gegenseitig die Fotzen leckten. Nathalie winkte einen ihrer Brüder heran: „Marc, fick meinen Arsch!“ Der angesprochene Prinz hockte sich hinter Nathalie über Biancas Kopf und steckte seinen Penis in den breiten Superarsch seiner dauergeilen Schwester und fickte sie schwungvoll, Bianca griff kurz nach seinem Sack und liebkoste ihn, dann zog sie die Arschbacken der Königin auseinander, damit Marc tiefer eindringen konnte. Dabei schleckten beide Sexbomben eifrig weiter an den nassen Fotzen.

Nur etwa eine Viertelstunde nach Beginn der Veranstaltung hatte die Königin schon einen Orgasmus und das Sperma ihres Bruders im Arsch, auch Bianca war abgegangen. „Wir tauschen jetzt und Sie sind oben, dann wird Ihnen Prinz Eric die Fotze durchficken“, bestimmte Nathalie und Bianca freute sich: „Mit dem größten Vergnügen, Eure Hoheit!“ Nun war sie oben und kniete über der Königin, Prinz Eric steckte seine Latte in die angenehm heiße und feuchte Fotze Biancas. Er begann hart zu stoßen und Biancas leicht wippende Monstertitten klatschten gegen Nathalies üppigen Busen, die Königin sah dem Schwanz ihres Bruders begeistert zu und griff fest nach Biancas Titten. „Gib ihr eine schöne Spermaladung“, ermahnte sie ihn, Eric nickte und fickte die stöhnende Bianca weiter in die süße Fotze. Wenig später flutete Sperma die zuckende Fotze und Nathalie streichelte die prallen Titten der dunkelhaarigen Frau.

„Sehr schön! Jetzt gleich einen Hund rein“, wünschte Nathalie, sie lag immer noch unter Bianca und gedachte den besten Zuschauerplatz so dicht an der orgasmusfreudigen Fotze vorerst nicht aufzugeben. Bianca wartete und die junge Sprecherin brachte eine Dogge heran, der sie erst einmal eine Erektion heranwichste.

Dann führte sie den dicken Penis in Bianca ein, die dabei laut aufstöhnte. Prinz Arne, der jüngste der drei Brüder, kniete sich vorher und forderte: „Lutschen Sie meinen Schwanz!“ Inzwischen hatte die Dogge angefangen, heftig zu ficken und lustvoll stöhnend griff Bianca nach Arnes Penis, um ihn gründlich zu blasen.

Arne war so geil, dass Bianca schon nach zwei Minuten sein Sperma schlucken konnte. Dem Hund gefiel ihre Fotze sehr gut und erst in ihren dritten Orgasmus bekam sie reichlich Hundesperma gefeuert.

Biancas Fotze war gut dehnbar und supernass, so rutschte selbst der dicke Knoten der Dogge leicht heraus. Nathalie forderte sofort einen weiteren Hund an, um Biancas erotischen Arsch ficken zu lassen. Inzwischen hatte sie ihren Platz verlassen und hockte daneben, um Bianca zuzusehen. Mit vibrierenden Titten genoss Bianca hörbar den Arschfick des Schäferhundes, Nathalie ging kurz die erste Zuschauerreihe entlang und suchte sich einen Jungen um die sechzehn Jahre aus: „Du, komm mit und zieh Dich aus!“ Der junge Untertan gehorchte stolz, er legte sich dann nackt neben Bianca und die Königin höchstselbst stieg auf seinem Schwanz auf und fickte ihn gründlich, dabei weiter

der tierlieben Bianca zusehend. Freudig winkte der Junge in die Kamera, denn die Pornoshow wurde auch in der ganzen Provinz im Fernsehen übertragen. Nathalie gab ihm einen Befehl: „Hände auf die Titten! Und schön kneten. Kräftiger! Ahhh! Genau so! Was für ein geiler Schwanz, Kleiner!“ So ritt sie hoch aufgerichtet und forderte dann: „Sie soll noch einen Hundepenis lutschen!“ Die Sprecherin holte einen weiteren Schäferhund und Bianca machte sich spermageil ans Werk und saugte das Tier genüsslich, während der andere gleichzeitig seine Vorderpfoten um ihre schmale Taille geklammert hatte und ihren Arsch hechelnd fickte.

Nathalie kam mit ihrem Liebhaber sehr schnell und er hoffte, dass seine Freunde gerade vor dem Fernseher waren. Die attraktive und supergeile Königin zu ficken war der Traum vieler Jungendlichter und er hatte ihn in Wirklichkeit erlebt. Heiß brannte das Sperma in Nathalies Fotze und sie beugte sich runter, um ihn zu küssen: „Danke, Kleiner! Guter Fick!“ Dann erhob sie sich und er durfte auf seinen Platz zurückgehen. Bianca hustete plötzlich, denn der Hund war gekommen und sie schluckte sein Sperma, kurz darauf kam sie selbst wieder einmal und ihr Arsch molk den Penis des anderen Schäferhundes ab.

„Sehr geil! Legen Sie sich hin, ich will Sperma aus Ihrer Fotze lecken“, verlangte die Königin und Bianca fügte sich sehr willig. Kennerhaft schlürfte Nathalie Hundesperma aus Biancas niedlicher Fotze, auch aus dem Arsch lief die weiße Suppe. Bianca knetete sich selbst die mehr als kürbisgroßen Titten, was von der Kamera genau beobachtet wurde. Nathalie war sehr geschickt und Bianca keuchte nach sehr kurzer Zeit schon wieder: „Oh Hoheit, ja, mehr! Ich komme! Ahhh!“ Sie hatte einen guten Orgasmus und die Königin lächelte mit spermabeschmiertem Gesicht.

Wenig später lag Nathalie wieder auf dem Rücken und Bianca kniete über ihr wie zuvor, diesmal aber in gleicher Richtung. Die riesigen Titten beider Busenwunder waren fest auf einander gepresst und Nathalie sah aufmerksam in Biancas Gesicht, während die Sprecherin einen dreißig Zentimeter langen und sieben Zentimeter dicken Eselspenis in Biancas anmutigen Arsch einführte. „Eure Hoheit, ist das geil! Ah! Was für ein Schwanz“, schwärmte Bianca lustvoll grunzend und Nathalie bewegte sich grinsend etwas, damit die dicken Titten mehr aneinander rieben. Außerdem hob sie ihren Unterleib und drückte ihre Fotze gegen die Biancas. Der kleine Esel fickte heftig los und ungestüm scheuerten die Titten und Fotzen aneinander, die jungen Damen stöhnte vor Wonne und Nathalie packte Biancas geilen Arsch fest mit beiden Händen.

Rhythmisch fuhr der dicke Penis in den herrlichen prallen Arsch des Tittenwunders und verursachte ihre höchste Lustgefühle, die von Nathalie geschickten Berührungen an Titten und Fotze noch verstärkt wurden. Mit geschlossenen Augen bekam Bianca einen Orgasmus, dann noch einen und in den dritten hinein pumpte der Esel fast einen achtel Liter Sperma tief in den gut gebauten Arsch.

„War das schön“, seufzte Bianca, nachdem die Sprecherin den Esel weggeführt hatte und erhob sich von Nathalie. Die Königin hatte auch Eselsperma auf die Fotze getropft bekommen und stand ebenfalls auf. Sie kündigte an: „Bevor es mit den Pferden weitergeht, will ich zuerst ein Supertittensandwich mit Riesendildos sehen.

Tanja, Vanessa, kommt ihr bitte her und zieht euch aus?“ Die beiden Hofdamen kamen herbei und Diener beschafften gewaltige Riesendildos zum Umschnallen mit einem scharfen Knick. Mit Hilfe der Bediensteten bekam Bianca einen Dildo in die Fotze, der etwa acht Zentimeter dick und fast vierzig Zentimeter lang war, an dieser Stelle kam ein Knick und der Dildo ging danach schräg nach oben weiter, hier aber am Kopf 15 cm dick und 50 cm lang. Mit Bändern um die Taille wurde der Dildo befestigt und nun schien es, als wenn Bianca einen supergroßen Penis hätte, der Dildo war fleischfarben und sah sehr echt aus. Vanessa ihrerseits bekam einen ähnlichen Dildo umgeschnallt, das äußere Teil aber etwas kleiner, maximal elf Zentimeter dick und vierzig Zentimeter lang.

Nathalie dirigierte Bianca auf den Rücken, nun stand der äußere Teil des Dildos wie ein riesiger Phallus hoch. „Tanja, nun setz Dich da rauf, bis Du alles in der Fotze hast“, kommandierte die Königin. Unter den aufmerksamen Blicken aller Zuschauer in der Halle und zuhause an den Fernsehern fädelte sich Tanja aufgeregt das Riesending in die Fotze, nachdem der Kopf drin war, ging es etwas leichter und sie ließ sich auf Bianca nieder. Nathalie fuhr fort: „Jetzt nach vorne beugen, bis eure dicken Titten zusammenstoßen. Mann, sieht das geil aus!“ Die Zuschauer gaben ihr Recht, Tanja hatte hundertdreißig Zentimeter Oberweite und Bianca hunderteinundvierzig Zentimeter, jetzt drückten die Rieseneuter fest aufeinander und Tanja stöhnte mit vollgestopfter Fotze. „Vanessa, knie Dich dahinter und fick Tanjas Arsch zur vollen Länge und leg ihr Deine Titten auf den Rücken“, fuhr Nathalie fort. Tanja riss die Augen auf, als der Dildo ihren Arsch penetrierte, denn ihre Fotze war ja schon randvoll. Vanessa drückte immer tiefer und schließlich hatte Tanja beide Monsterdildos voll in Arsch und Fotze, die rotblonde war zwischen den größten Titten des ganzen Königreiches eingeklemmt.

„Meine Damen und Herren, hier sehen Sie insgesamt vier Meter und elf Zentimeter Oberweite dicht an dicht“, verkündete Nathalie und gab dann Anordnung: „Jetzt fickt der Schlampe einen schönen Orgasmus rein!“ Bianca und Vanessa begannen mit Stoßbewegungen, weil sie selbst dabei große Dildos in ihren Fotzen und Tanjas Körper an den Titten hatten, stöhnten die beiden Schwarzhaarigen fast so geil wie Tanja selbst. Die Zuschauer waren von dieser Ansammlung geilen Fickfleisches sehr angetan, Nathalie kniete daneben und ließ sich wieder einmal von ihren drei Brüdern durchficken. Bianca hatte Tanja umklammert und drückte sie fester gegen sich, um die empfindlich geilen Titten mehr zu erregen, Vanessa bewegte ihren gut gebauten Unterleib und hämmerte den Riesendildo fest in Tanjas breiten und geräumigen Arsch.

Nach insgesamt zwölf Dildoorgasmen der drei Frauen zusammengenommen beendete Nathalie: „Das reicht jetzt, ich will ja noch Pferdesperma in Biancas Fotze sehen.“ Keuchend trennten sich die drei Frauen und während Tanja fast schon humpelnd auf ihren Platz zurückging, wurden Bianca und Vanessa die Dildos abgenommen.

Zuerst aber wichste die spermageile Königin selbst einen Hengst und leckte an der Spitze, hinter ihr kniete Bianca und knetete die Titten der Herrscherin. Staunend fuhr Bianca die Figur Nathalies entlang, denn trotz einer Oberweite von hundertfünfundzwanzig Zentimeter hatte Nathalie nur sechsundvierzig Zentimeter Taillenweite. Nathalie war geübt im Pferdesex und wusste genau, was die großen Tiere gerne hatten. So dauerte es nicht lange und ein Viertelliter heißes Sperma schoss ihr ins Gesicht und auf die verführerischen Titten. „Oh ja, ich liebe Sperma“, seufzte die Königin glücklich und freute sich, dass ihr Bianca an Titten und Fotze fummelte.

„So, jetzt aber ein Riesenpimmel in Ihrer Fotze“, sagte sie dann und Bianca legte sich freudig erregt in den Spezialstuhl. Seit fast einem Jahr hatte Bianca trainiert, damit ihre Provinz fünfzig Prozent Steuern sparen würde. In dieser Zeit hatte sie schon mit über sechshundert Pferden gefickt und hundertsiebzig Liter Sperma in ihre Fotze bekommen. Stolz lag sie da und ließ sich die dreizehn Zentimeter dicke und fünfundvierzig Zentimeter lange Erektion in die Fotze einführen, Nathalie war sehr erfreut: „Gleich ganz rein, sehr schön! Tolle Fotze!“ Wuchtig fickte der Hengst dann Biancas Fotze und die größten Titten des ganzen Landes wogten stürmisch. Bianca schrie fast vor Lust. Der erste heftige Orgasmus ließ nicht lange auf sich warten, in diesem Trainingsjahr war sie wirklich vollkommen schwanzgeil geworden. Bianca bekam die besten Höhepunkte erst ab vierzig Zentimeter Stoßtiefe und zehn Zentimeter Dicke, obwohl die mit normalen Pimmeln auch nicht ohne waren. Nur zwei Minuten später explodierte sie erneut und Nathalie klatschte ihr kräftig auf die fetten Titten, dann wischte sie sich Sperma von ihrem eigenen Euter und leckte sich den Finger ab. Sie liebte den Anblick von Mädchen beim Pferdefick, deswegen hatte sie ja auch das neue Pressegesetz erlassen. Aber Bianca überbot mit ihren Titten fast alle, nur Zita, Nathalies Cousine Linda, Vanessa und Tanja konnten da bisher mithalten.

Als Bianca schon den achten Orgasmus hatte, regnete fast ein halber Liter Sperma tief in ihre übergeile Fotze und sie verdrehte die Augen. Kaum war der Schwanz raus, stürzte sich schon die Königin auf ihre Fotze und saugte Ficksahne heraus.

„Wollen Sie noch mehr Sperma?“, fragte Nathalie dabei und Bianca ächzte: „Oh ja, viel mehr! Ich bin so geil!“ Vanessa und Tanja kamen näher, Vanessa sagte: „Wir auch! Bitte, Eure Hoheit!“ Nathalie ließ sich natürlich gerne erweichen und in den nächsten zwölf Stunden wurden die drei fickgeilen Weiber von einem Pferdepenis nach dem anderen besamt, am Ende der Veranstaltung hatte jede von ihnen über elf Liter Sperma in die Fotze bekommen.

Weiter zum nächsten Teil